

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd Iere

Agricola, Johann

Nürnberg, 1528

Das Sechst gepot. Du solt nicht Ehebrechen.

urn:nbn:de:bsz:31-63871

nait kurtzer auflegung.

len/was er außbricht in das Xaca/in eyn öffentlich
scharren vñ zeychen eins zornigen hertzen. Zum drit
ten/so kan vnd wil Got nit leyde von vns/das wir
vnzere brüder verachten wölten/sonder er wil/das
sich niemant vber den andern erhebe/vnd halte nit
vil vō vns selbs. Zum viertē/ist der grob todschlag
verpotten/so yemand seynen brüder ersticht oder er
würgt. Es ist auch zū mercken/dz ein yeglicher grad
ein sonderliche straff hat/ye hertter vnd hertter.

Wer mit seynem brüder zürnet/wer seyn brüder
böses gūnnet vñ gedenkt/der ist werd/das man in
für gericht lade/vñ verklage in seynem missverhat.

Wer Xaca sagt/vñ laßt den zorn ins werck vnd
cussertlich zeychen kumen/der ist des raths schuldig/
das man vber in zū rath geen sol/vnd beschliessen/
wie man in straffen sol/vnd mit im gebaren.

Wer/du narre/sagt/vñ verachtet on schew seynē
brüder/den sol man in das hellisch feuwr werffen/
darin er zū ewigen zeyten sol gequetet werden.

Nach disem kumbr der todschlag von im selbs.

So ist das die meynung diß gepots/Du solt nit
töden/Du solt weder böses gedenckē noch erzeygen
noch reden noch thūn wider deynen nechste/sonder
sey freuntlich/gütig mit hertze/mit mund/mit zeych
en vñ der that/gegen feinden vñ freunden/halt we
nig vñ gering von dir selbs/groß vñ vil von andē.

Das Sechst gepot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Ehebruch geschicht mit dem hertzen/angen od
seychen/worten/vnd werken.

¶ Mit dem hertzen/wie Christus sagt/Wer eyn Matth. v
weyb sieht/vnd begeret jr/der hat schon die Ehe ge
brochen mit jr in seynem hertzen.

¶ Mit den augen/Ergert dich deyn auge/so reiß Matth. xvij

Die Zehen gepot

es auß vnd wirff es von dir.

Coloff. iij.

ij. Mit wortteit/ Coloffen. iij. Leget von euch alle vnzüchtige rede von ewrem munde.

Eph. v.

ij. Mit der that/ Ephe. v. Züreey vñ alle vnreynigkheit/ sol auch nicht genennet werden vnter euch.

Summa.

Du solt eynen züchtigen/ keuschen/ gedanken/ gepot/ wauel/ rede vnd leben haben.

Das Sibend gepot.

Du solt nicht stelen.

Wer in seynem handel vnd gewerb mit glauben helt/ die wahr felscht/ vnd mit finanzen/ oder sonst mit bösen griffen ein andern betrenget vñ vberleyt/ der stilt seynem nechsten seyn güte. Sie muß man her ziehen allerley hantierung vñ handel/ maß/ gewicht wahr/ güter/ münz/ vñ was dem gleych ist. i. Thess. ij. Vnd das niemants seynen Brüder verforteyl im handel/ daß Got wil das alles rechen.

i. Thess. ij.

Das Acht gepot.

Du solt nicht falsch gezeugnus geben wider deynen nechsten.

Im sibenden gepot ist verpotten diebstal des güttes/ Im achten ist verpotten/ diebstal der ehren/ Vnd ist die meynung/ du solt mit aller welt feidlich lebē/ leg alle ding zum besten auß/ verteding das gerücht fürdere die sachen deynes nechsten/ sellt vñ sundigt deyn Brüder/ so deck du vnd entschuldig seynen fall/ Rede von deynem nechsten nichts/ denn das güte ist/ vñ das im zu ehren vnd glympff gereyhen müge/ Wir Teutschē sagen also/ Der ist werß vnd wol geleert/ der alle ding zum besten lert.

Teutsch sprichwört.

Das Neund gepot.

Du solt nit Begeren deyns nechsten hauß.

mit tu

Das ist ferns gli mit in die augen ste her gechet vnd geschriben/ Vnd dien hat er in heilser getmacht/ hat man gli

Das;

Du solt auch weyß noch seynen noch seynen ocht etwas auß allem

Den abgenn v etwischen dise letzte koma so heylig vnterhalten solt. Lij. Da halben werde wir h allen gepoten Wortes gepoten seyn.

Das

Das Vater vnser h vnter sibet schend i lidens/ das wir hie ft

Wer für Got tritt sich gemelch zu Gotte wie ein kind du zu seyn in Got nichts vbera sonder helt es gewiß/ daß der vater werd in dem vater mit vater/ es vater ist ein wort sprichwört sagen/ Er ist nicht zur die tee